



Dream Trust

Trust that cares for diabetic children



Dream Trust Newsletter

Österreich, Schweiz, Deutschland

März 2005

7. Ausgabe

Liebe Patinnen, liebe Paten der Dream Trust PatientInnen!

Nachfolgend die neuesten Informationen vom Dream Trust. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen und gesunden Frühling!

Mit freundlichen Grüßen aus Wien

Anna M. Uhlich



Übernahme von 30 Patenschaften durch die Firmen DiaExpert und Ypsomed aus Deutschland!



Die Firma Ypsomed und Ihre Tochtergesellschaft, der Diabetesversandhandel DiaExpert, haben im November 2004 insgesamt 30 Patenschaften bis auf weiteres übernommen. Unterstützt werden 15 weibliche und 15 männliche DiabetikerInnen im Alter von 3 bis 33 Jahren. Die Firma Ypsomed ist einer der führenden Anbieter von Pen-Nadeln und Injektionssystemen. Beim Versandservice für Diabetesbedarf, DiaExpert, kann der Diabetiker aus einem breiten Angebot seinen Diabetesbedarf bestellen. Mit Ihrem Engagement möchten Ypsomed und DiaExpert einen Beitrag für mehr Lebensqualität für Menschen mit Diabetes leisten - nicht nur in Deutschland, sondern auch gemeinsam mit Dream Trust in Indien. Herzlichen Dank an die Geschäftsleitungen beider Firmen für diese großartige Unterstützung!

Insulin- und Sachspenden an „Insulin zum Leben“

Der deutsche Verein „Insulin zum Leben“ sammelt in Kooperation mit dem australischen Verein „Insulin for Life“ (siehe Newsletter 1 und 2), Insulin, Teststreifen und Blutzuckereßgeräte und verschickt diese an Ärzte und Kliniken in Bolivien, Kirgistan, Tansania, die Seychellen, Sri Lanka und Indien.

Wenn Sie Insulin und Teststreifen, die noch mind. noch 3 Monate haltbar sind, oder neuwertige Hilfsmittel haben, schicken Sie diese bitte an das Insulinlager:

"Insulin zum Leben", c/o Biokanol Pharma GmbH, Kehler Straße 7, 76437 Rastatt

Haben Sie Fragen an die Projektbeauftragte? Heidrun Schmidt-Schmiedebach, Telefon 00 49 7222 6 82 6, Fax 0049 7222 1 76 29, e-mail. heidi.schmidt-schmiedebach@gmx.de

Dream Trust e.V. in Deutschland in Planung

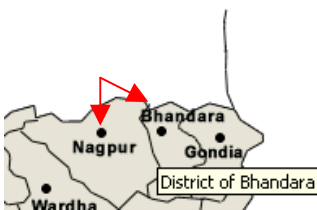
Herr Matthias Wagner, ein Pate aus Deutschland, sucht noch weitere PatInnen, die daran interessiert sind, im Dream Trust e.V. mitzuarbeiten. Größter Vorteil einer Vereinsstruktur wäre, daß alle Paten in Deutschland dann ihre Patenschaftsbeiträge von der Steuer absetzen könnten. Da sich beim letzten Aufruf leider zuwenig Interessierte gemeldet haben, möchte ich Sie bitten, wenn Sie Zeit für eine jährliche Vorstandssitzung und ein bißchen Korrespondenz unter dem Jahr haben, sich bei Herrn Wagner unter: mow.wagner@web.de, zu melden. Herzlichen Dank!

Besuch des Dream Trust Teams bei Patenkindern am Land

Ende Dezember 2004 besuchten Dr. Pendsey und sein Team insgesamt sechs Patenkinder, die im Nachbarbezirk Bhandara mit ihren Familien leben. Nachfolgend ein kurzer Bericht.



Der Bezirk Bhandara (mit der Bezirkshauptstadt Bhandara) liegt ca. 80 km östlich von Nagpur. Die Verbindung Nagpur – Bhandara Stadt ist gut ausgebaut, im Bezirk Bhandara selber sind zu kleineren Dörfern aber kaum asphaltierte Straßen vorhanden.



Der Bezirk Bhandara (zusammen mit dem Bezirk Gondia) ist ungefähr gleich groß wie der Bezirk Nagpur, auch die Anzahl der Dörfer ist ungefähr gleich, die allgemeine Alphabetisierungsrate liegt mit 63% allerdings 10% unter der von Nagpur. Bhandara-Stadt ist die einzige größere Stadt im Bezirk, der Großteil der Bevölkerung lebt in kleinen Dörfern, die schwer zu erreichen sind.



Bild links: Besuch bei der Familie Radge: Kanchan Ragde, Patenkind einer Schweizer Dame, ist 21 Jahre alt und lebt bei ihren Eltern. Sie macht zur Zeit einen Kurs zur Kosmetikerin und will später einen Straßenladen eröffnen. Von links nach rechts: Smita (Krankenschwester in der Klinik), Dr. Pendseys Tochter Gunjan, Mutter von Kanchan, Kanchan, Vater von Kanchan.



Bild rechts: Besuch bei der Familie Deshkar: von links nach rechts: Mrs. Swati Pendsey, die Familie Deshkar (Vater, älterer Bruder, Mutter und Patenkind Ramesh Deshkar mit dem Kind seines älteren Bruders am Arm) und Dr. Sharad. Ramesh ist das Patenkind einer Schweizer Dame; Er und seine Brüder sind Tagelöhner und verdienen, wenn sie Arbeit finden, € 1.- pro Tag.

Die Kinder des Dream Trust

An dieser Stelle stelle ich Ihnen in jedem Newsletter einen anderen Patienten des Dream Trust vor, um Ihnen auch die Geschichten und Schicksale anderer Patenkinder nahe zu bringen. Heute das Patenkind von Herrn Fritz Haupt aus der Schweiz: Mrs Geeta Soni



Im Dezember 2003 hörte ich zum ersten Mal von Geeta Soni. Sie war damals anlässlich meines Besuchs eingeladen worden in die Klinik zu kommen; dies war ihr allerdings nicht möglich, denn damals zeigte sich erstmals die für Indien unkonventionelle und freie Art von Geeta.

Eine Geschichte, die sonst nur in Bollywoodfilmen zu sehen ist, ereignete sich nur 200km von Nagpur entfernt. Geeta, die in die Takhur Kaste geboren wurde (eine sehr orthodoxe, hinduistische Kaste, aus der man nicht heraus heiraten darf) hatte sich in einen jungen Mann verliebt.

Kein Problem sollte man meinen, aber nicht nur war der Auserwählte kein Takhur, sondern auch noch ein Moslem. Obwohl das Nebeneinanderleben von Hindus und Moslems in Zentralindien friedlich ist, sind Eheverbindungen zwischen den beiden Religionsgruppen von beiden Seiten verpöht und unüblich.

Geeta heiratete heimlich, was zur Folge hatte, daß beide Familien mehr als aufgebracht waren, als sie von der Trauung erfuhren. Geetas Familie belegte sie mit einem Todesurteil (es bestand die Gefahr, daß sie von einem Mitglied der Takhur Kaste getötet wird), und auch die Familie ihres Mannes (bestehend aus seinen drei Schwestern) akzeptierte Geeta nicht und gewährte dem jungen Paar keinerlei Unterstützung.

Geetas Mann verdiente damals ca. € 40.- im Monat und das Paar konnte aus der Heimatstadt nicht wegziehen, da der Mann sonst seine Arbeitsstelle verloren hätte. Sie mieteten sich also in einem anderen Bezirk ein kleines Zimmer und hofften, von keiner der Familien entdeckt zu werden.



Mittlerweile hat sich die Situation glücklicherweise etwas entspannt. Die Familien haben sich etwas beruhigt, das Todesurteil gegen Geeta wurde aufgehoben und das Paar muß sich nun nicht mehr verstecken. Trotz all dieser Umstände hat Geeta ihren Diabetes in den letzten Jahren sehr gut gemeistert, und ihre Blutzuckerwerte sind dank zweimal Mixinsulin und regelmäßigen Blutzuckermessen sehr gut.

Das glückliche Paar im November 2004